

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse	<hr/>		
Gastland	Italien		
Gasthochschule	Università del Salento		
Aufenthalt	von:	19.09.2017	bis: 22.02.2018

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ja
 nein
 anonym

Bericht (bitte mind. 1 Seite):

Vornweg möchte ich ein herzliches Dankeschön an Herrn Sachs vom IUZ aussprechen. Seine Hilfsbereitschaft, sein Engagement und seine überaus freundliche Art haben entscheidend zum Gelingen dieses Auslandssemesters beigetragen.

Die Organisation des International Office der Universität in Lecce hingegen ließ doch das ein oder andere Mal zu wünschen übrig. Die Aufnahmebestätigung kam mit reichlich Verspätung, Mails wurden entweder gar nicht beantwortet oder sehr spät und wenn man eine Frage persönlich vor Ort in deren Büro klären wollte, konnte das schon die ein oder andere Stunde dauern. Kurz zusammengefasst lässt sich sagen, dass so gut wie nichts auf einfache, unkomplizierte Weise funktioniert hat. Jedoch hat es am Ende immer irgendwie geklappt und darauf kommt es ja schließlich auch an.

Die beiden nächstgelegenen Flughäfen von Lecce sind Bari und Brindisi. Von beiden Städten aus lässt sich Lecce bequem via Bahn oder Bus erreichen.

Bereits am Tag meiner Ankunft in Lecce habe ich ein Zimmer in einem sehr lebendigen Viertel, nahe der Porta Napoli, gefunden dank der Organisation ESN-Lecce, deren Mitarbeiter vom ersten Augenblick an außerordentlich hilfsbereit waren. Somit gestaltete sich die Wohnungssuche problemlos für mich.

Was die Wohnpreise anbelangt, ist Lecce ungefähr vergleichbar mit Chemnitz.

Das historische Zentrum der Stadt ist wie gemalt. In den kleinen Gassen reihen sich Cafés, Bars, Restaurants und kleinere Läden aneinander.

Gerade zu Beginn meines Aufenthaltes, als die Temperaturen auch noch bis spät in die Nacht vergleichsweise hoch waren, hat sich das Leben abends hauptsächlich auf den Straßen und in den Gassen abgespielt, wo sich die Leute mit einem Bier oder einem Glas Wein in der Hand vor den Bars tummelten und stets eine wohlige Atmosphäre herrschte.

Aufgrund der Tatsache, dass meine Italienischkenntnisse vor Beginn des Auslandssemesters doch recht überschaubar waren, hielt ich vorwiegend Ausschau nach Vorlesungen, die in englischer Sprache angeboten wurden und erkannte rasch, dass das Angebot diesbezüglich nicht sonderlich umfangreich war. Nachdem ich dann drei der von mir ursprünglich ausgesuchten Vorlesungen bereits in den ersten Vorlesungswochen gegen andere drei eintauschte, hatte ich als Resultat zwei Vorlesungen auf Englisch, eine auf Italienisch und einen Italienischsprachkurs.

Dadurch, dass ich bei der Vorlesung auf Italienisch schnell bemerkte, dass ich erstens nur einen Bruchteil des vom Professor Gesagten verstehe und zweitens aller Voraussicht nach nicht im Stande sein werde die Prüfung auf Italienisch zu absolvieren, vereinbarte ich mit dem Professor, die Prüfung auf Englisch zu machen, was kein Problem war. Zu den Prüfungen lässt sich sagen, dass die Mehrheit davon mündlich zu absolvieren sind und in meinem Falle allesamt ausgesprochen einfach und nicht besonders anspruchsvoll waren.

Dadurch, dass insgesamt nur 20 Credits erreicht werden mussten und die von mir belegten Kurse auch nicht wirklich zeitintensiv waren, konnte ich dieses Semester vornehmlich dazu nutzen, um die Stadt, die Region und damit auch ein Stück weit das Land und seine Menschen näher kennenzulernen. Dafür bin ich sehr dankbar! Einmal für eine Zeit lang in einem anderen Land zu leben, war für mich auf vielseitige Weise eine wahre Bereicherung. Zu sehen wie Menschen in einem anderen Land mit anderen kulturellen Traditionen und Gepflogenheiten ihren Alltag bestreiten und gestalten, war eine überaus wertvolle Erfahrung für mich, die mich nachhaltig inspiriert und meinen Blick auf das Leben geweitet hat.

Es waren die kleinen Dinge, die diese Zeit in Süditalien so besonders gemacht haben: der allmorgendliche Kaffee, die Wärme und Herzlichkeit der Menschen, die gelebten Emotionen.

Abschließend bleibt mir zu sagen, dass ich dieses Auslandssemester in Lecce nicht missen möchte.